

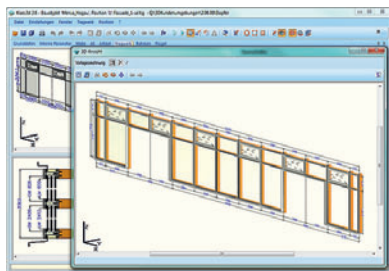
Vereinfacht die Prozesse

CAM-Modul für Wintergartensoftware Klaes 3D

Die Horst Klaes GmbH & Co. KG aus Ahrweiler bietet mit »Klaes 3D« eine leistungsfähige Software für den Wintergarten- und Fassadenbau an. Durch die Neuentwicklung »Klaes CAM« werden die Pro-

zesse nun enorm vereinfacht. Das CAM-Modul ermöglicht es, alle Bearbeitungsabläufe bereits am Bildschirm in 3D-Ansicht zu sehen. Für die Fertigung werden die Daten optimal aufbereitet. Mit dem CAM-Modul können Wintergärten, Fassaden und auch Fenster flexibel auf CNC-Bearbeitungszentren hergestellt werden. Es können nahezu alle CNC-Maschinen für die Holzbearbeitung angesteuert werden, unabhängig von Bauart, Anzahl der Achsen, Klemmen- oder Saugersystematik. Die CNC-Programme erstellt Klaes CAM auf Basis von Voreinstellungen automatisch. Für jeden Bearbeitungstyp können Einstellungen zu Aggregat, verwendetem Werkzeug etc. vorgenommen werden. Klaes CAM steht auch für die Fensterfertigung zur Verfügung.

Horst Klaes GmbH und Co. KG
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Tel.: (02641) 909-0, Fax: -2000
www.klaes.de



Konstruktion von Fassadenteilen in Klaes 3D



Bei der Fertigung auf dem BAZ hilft das neuentwickelte CAM-Modul

Offen für Neues

Nicht nur Treppen: Compass öffnet sein CAM-Modul

Alles, was man mit der Treppenbau-Branchensoftware Version »ND« (New Dimension) von Compass konstruiert, kann auch ablaufgesteuert auf einem CNC-Bearbeitungszentrum gefertigt werden. Und das auch mit der automatischen Positionierung von Spannmitteln (Vakuumsauger, horizontale Klemmen, vertikale Klemmen etc.). Das integrierte CAM-Modul ist hochgradig optimiert, ausgereift und flexibel einsetzbar. Im Lauf der

Jahre – bereits seit 1980 werden Anbindungen mit fünfachsigem, voll interpoliertem Fräsen realisiert – sammelte das Unternehmen einen riesigen Erfahrungsschatz in dieser Hinsicht. Durch neue effektive, modulare Programmierertechniken setzt Compass das CAM-Modul jetzt auch für Anwendungen über den Treppenbau hinaus ein.

Compass Software GmbH
44379 Dortmund
Tel.: (0231) 981290-0, Fax: -10
www.compass-software.de



Compass öffnet sein CAM-Modul für Anwendungen über Treppen hinaus

Begriffe

Was macht noch gleich der Postprozessor?

Fachautor Dittmar Siebert erläutert die wichtigsten Begriffe aus dem CAD/CAM-Umfeld.

CAD ist die Abkürzung für Computer Aided Design (= Computer unterstütztes Zeichnen). Mit **CNC**, »Computerized Numerical Control« (computer-gestützte numerische Steuerung), bezeichnet man elektronische Anwendungen zur Steuerung und Regelung von

Maschinen und Anlagen. Die unterste Stufe der Programmierung an einem CNC-Bearbeitungszentrum ist die sog. **DIN/ISO-Programmierung**. Diese bezieht sich auf die Norm DIN 66025/ISO 6983. Durch die genormte Struktur kann sie im Prinzip von jeder CNC-Maschine verarbeitet werden. Die Programmierung ist jedoch anspruchsvoll und in der Kontrolle schwierig. Daher werden heute fast ausschließlich grafisch-interaktive **WOP-Programme** verwendet

(WOP = werkstatorientierte Programmierung). Der Vorteil ist u. a., dass ein WOP Programm plattformunabhängig zur Anwendung gebracht werden kann, wenn es jeweils für die Maschine und den DIN/ISO-Code einen **Postprozessor** gibt. Ein Postprozessor ist nichts anderes als ein Übersetzungsprogramm. Da alle CNC-Bearbeitungszentren auf der untersten Ebene mit DIN/ISO-Code angesteuert werden, bedarf es dieses Übersetzungsprogramms.

Anders als ein klassisches CAD-Programm arbeitet eine **CAD/CAM-Software** projektorientiert und ist viel komplexer aufgebaut. Sie ist in der Regel produktbezogen programmiert. In jedem Fall arbeitet sie mindestens mit Voreinstellungen, welche aus einer Datenbank entnommen werden. Es werden Richtlinien bzw. Techniken festgelegt, auf deren Basis die Produkte variabel konstruiert werden können.
Dipl.-Ing. Dittmar Siebert